

„Wir können Schützenfest“

Thomas Röttger neuer Jubelkönig der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Oeventrop

„Wir können Schützenfest“, so Schützenoberst Johannes Bette vor dem Jubiläumsschützenfest der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Oeventrop.

OEVENTROP. Davon konnten sich die über 1.000 geladenen Gäste bereits zur Eröffnungsfeier überzeugen. Bürgermeister Hans-Joachim Vogel überbrachte die Glückwünsche der Stadt Arnsberg und beendete seine Rede mit den Worten: „Dass die Vereinigten Staaten von Oeventrop sich selbst so gut organisieren, wofür braucht Ihr eigentlich noch die Stadt Arnsberg“, was für große Begeisterung beim Publikum sorgte und mit viel Applaus bedacht wurde.

Zahlreiche Gratulationen folgten. Dies war den drei Kompanieführern Benja-

min Bräutigam, Michael Knappstein und Andreas Kraas für das große Jubiläum der Bruderschaft zu wenig. Sie überreichten zwei neue Fahnen mit den vier Emblemen der Bruderschaft, die künftig den Eingang zum Schützenhof schmücken werden.

Verdienstkreuz in Bronze für Johannes Bette

Zum Schluss des offiziellen Teils gab es für Schützenoberst Johannes Bette noch eine große Überraschung. Regionalpräsident Bernhard Adams von der Europäischen Gemeinschaft historischer Schützen (EGS) lobte nicht nur die außergewöhnlich gute Schützenarbeit von Schützenoberst Johannes Bette, sondern zeichnete ihn für seine 39-jährige Tätigkeit in Kompanie- und Bruderschaftsvorstand mit dem Verdienstkreuz in Bron-



Regionalpräsident Bernhard Adams, Schützenoberst Johannes Bette mit Frau Heidi und Sven Wottich, Referent für Brauchtum und Medien.

ze aus. Stehende Ovationen waren dann auch der Dank aller Gäste. Gerührt bedankte sich Johannes Bette für die hohe Auszeichnung. Ein weiteres Dankeschön galt seiner Ehefrau Heidi. Mit einem gemeinsamen Musikstück aller drei anwesenden Kapellen endete der offizielle Teil. Die Big-Band des Hager Musikvereins spielte anschließend zum Tanz auf und ließ die Gäste bis spät in die Nacht kräftig feiern.

Bei schon fast unerträglicher Hitze von fast 40 Grad, trafen sich die Schützen der Kompanien Dinschede, Glösing und Oeventrop am Samstag zur Mittagszeit zum Abmarsch zur Schützenhalle. Von dort aus ging es gemeinsam weiter zur Totenehrung auf den Friedhof. Der Weitermarsch zur Vogelstange, wo die Schützenmesse von Pfarrer Ricke zelebriert wurde, war bei den Temperaturen sowohl für die begleitenden Musikvereine Hagen und Oeventrop, dem



Alle Oeventroper Königspaare stellen sich zum Gruppenbild.

Spielmannszug Warstein und freiwilligen Tambourkorps von Oeventrop sowie den Schützen und zahlreichen Besuchern eine große Herausforderung.

Eine große Herausforderung war es anschließend auch für die insgesamt 35 ehemaligen Könige von Oeventrop, die sich als Anwärter zum Jubelschützenkönig gemeldet hatten. 10 aus der Kompanie Oeventrop, 12 aus der Kompanie Glösing und 13 aus der Kompanie Dinschede. Geschossen wurde in der Reihenfolge, beginnend mit dem König der am längsten die Königswürde von Oeventrop trägt und endete somit mit dem derzeit amtierenden Schützenkönig Ferdi Geiz. Obwohl alle ehemaligen Könige dem Aar mächtig zusetzten, den Vogelbauer Joachim Dolle gebaut hatte der selbst als ehemaliger Schützenkönig mitschoss, hielt der Vogel den gezielten Schüssen stand. Mit dem

263. Schuss war es dann endlich Thomas Röttger gelungen, das restliche Holz aus dem Kugelfang zu holen.

BÜRGERREPORTER



lokalkompass.de
Unsere Heimatadresse im Netz



BürgerReporter Ronald Frank berichtet regelmäßig auf lokalkompass.de über das vielfältige Vereinsleben in Oeventrop und Umgebung.

Gleichzeitig gab es dann durch einen Gewitterschauer eine heftige Dusche von „Oben“, was allerdings der

tollen Stimmung keinen Abbruch tat. Klatschnass ging es zurück auf den Schützenhof, wo die Proklamation des neuen Jubelschützenkönigspaars Thomas und Martina Röttger stattfand. Zum Großen Zapfenstreich waren zwischenzeitlich die Kleidungen wieder getrocknet. Das ein oder andere Hemd wurde sicherlich beim anschließenden Feiern und Tanzen noch mal nass.

Zum großen Festumzug trafen sich alle ehemaligen Königspaare von Oeventrop festlich gekleidet am Sonntag im Speisesaal der Oeventroper Schützenhalle. 13 Gastvereine mit Königspaar, Hofstaat, Musikkapellen und Tambourkorps sammelten sich gleichzeitig auf dem Schützenhof für den großen Festumzug, der sich dann in Bewegung setzte. Beginnend mit dem freiwilligen Tambourkorps und Musikverein von Oeventrop, gefolgt vom Kreisschützenkönigspaar und Ehrengästen sowie den

ehemaligen Königspaaren von Oeventrop. Für die älteren Königspaare hatte die Warsteiner Brauerei ein historisches Fahrzeug zur Verfügung gestellt, dem die Gastvereine folgten.

Beim Wiedereinzug in die Schützenhalle gab es dann erneut eine Überraschung von „Oben“. Ein kräftiger Hagelschauer erwischte zum Glück nur noch die am Schluss marschierenden Oeventroper Schützen und den Warsteiner Spielmannszug, die die Wetterkapriolen vom Vortag schon gewohnt waren. Die anschließende Party zunächst in der Schützenhalle und später auch wieder draußen, ließ bei den Betroffenen die Dusche schnell wieder vergessen. Auch das Arnsberger Königspaar konnte sich von der tollen Stimmung nicht lösen und feierte bis zum Schluss kräftig mit. Somit sollte Schützenoberst Johannes Bette Recht behalten: „Wir können Schützenfest.“